

Artikel vom 22.02.2018

CSU: Mittel für die Digitalisierung der Schulen müssen bereitgestellt werden

CSU: Mittel für die Digitalisierung der Schulen müssen bereitgestellt werden

und wird von den Schulen einerseits gefordert, andererseits auch durch verschiedene Programme gefördert“, schreibt Fraktionsvorsitzender Klaus Drotziger in der Begründung. Soweit möglich solle das geplante Medienkonzept der Schule mit in den Bericht einfließen.

Der zweite Antrag betrifft die Finanzierung der Digitalisierung der Weißenburger Schulen und damit den städtischen Haushalt. Hier schlägt die CSU vor, dass der Haushaltsansatz für die Zentralschule im laufenden Jahr von 90 000 auf 100 000 Euro und der Ansatz im Investitionsplan für 2019 bis 2021 jeweils von 10 000 auf 20 000 Euro erhöht wird. Zudem soll nach den Vorstellungen der Union für die Grundschulen in Emetzheim, Dettenheim und Oberhochstatt jeweils ein neuer Ansatz im Haushalt 2018 beziehungsweise im Investitionsplan für 2019 bis 2021 in Höhe von 10 000 Euro geschaffen werden.

Bericht des Weißenburger Tagblatts zum Antrag der CSU

Stadt muss die Mittel für die Digitalisierung der Schulen bereitstellen

Eine ganze Reihe von Förderprogrammen des Landes und des Bundes stehen vor der Tür, die das Ziel haben die bayerischen Schulen in Sachen Digitalisierung voranzubringen.

Diese Förderprogramme setzen jedoch eine Eigenbeteiligung des jeweiligen Sachaufwandsträgers - im Falle der Weißenburger Zentralschule und der Grundschulen also der Stadt Weißenburg - voraus.

Nach Auffassung der CSU muss das Geld für eine solche Eigenbeteiligung sowohl 2018 im Haushalt, als auch in den Folgejahren, vorgesehen werden, damit die Weißenburger Schulen unproblematisch an diesen Förderprogrammen teilhaben können.